

wurde uns aus einer sächsischen Stadt bekannt gegeben. Dort hatte ein Kollege eine Repetieruhr mit Chronograph verkauft und daran einen im Verhältnis zu der Garantieleistung solcher komplizierter Stücke angemessenen Preis genommen. Der Käufer ließ sich bei einem Konkurrenten die Uhr taxieren und der hatte nichts Eiligeres als ihm zu versichern, bei mir können Sie solche Uhren jeden Tag viel billiger haben, dabei nannte er einen Preis, der gerade 5% Aufschlag auf den Einkaufspreis bedeutete. Die Folge davon war natürlich eine Beschwerde des Käufers, in dessen Augen der erste Kollege als Mann erscheint, der ihn übervorteilt hat. Diese gegenseitigen Herabsetzungen sind doch völlig zwecklos, denn der Kunde kauft sich eine Uhr deswegen nicht zweimal, wohl aber wird er gegen alle Uhrmacher mißtrauisch und darum fort mit dem unkollegialen Verhalten. Dieser Fall beweist übrigens auch wie sehr berechtigt unsere Ermahnung ist, keine Ware zu taxieren. Es könnte ja noch die Lesart richtig sein, daß der Uhrmacher geglaubt hat, die Repetieruhr wäre unter der Hand gekauft und er hätte deswegen den Preis so niedrig taxiert. Wer nicht ganz sicher ist, daß ihm durch das Taxieren keine Unannehmlichkeiten erstehen können, der lehne die Schätzung ausnahmslos ab.

Nach dieser nötigen Abschweifung bemerken wir weiter, daß in der Versammlung der Termin für die

### Lehrlingsarbeiten-Prüfung

auf den 12. April d. J. festgesetzt worden ist. Die Wahl der Arbeiten ist wieder beliebig gestattet, der Hauptwert wird bei der Prüfung aber auf die sauberste Ausführung aller Teile des Prüfungsstückes gelegt. Dasselbe kann so einfach wie möglich sein, wenn es nur ein Spiegelbild der Leistungen des Prüflings zu geben imstande ist. Die besten Arbeiten sollen wieder wie im Vorjahre mit Prämien, bestehend aus Büchern oder Werkzeugen, bedacht werden. Die Einsendungen sind an die Geschäftsstelle, Leipzig, Schützenstraße 15, zu richten. Sie müssen mit einem Kennwort versehen sein, das gleiche Kennwort muß ein verschlossener Umschlag tragen in welchem der Name, Alter und Wohnort des Prüflings, sowie die Bescheinigung des Lehrherrn, daß die Arbeit ohne fremde Hilfe von dem Lehrling ausgeführt wurde, enthalten sein muß. Das Prüfungsstück selbst darf den Absender nicht erkennen lassen, es muß ohne jede Namenbezeichnung eingeliefert werden. Wir fordern unsere Mitglieder zu recht reger Beteiligung auf und bitten darum, daß sie ihre Lehrlinge möglichst rasch mit den Arbeiten beginnen lassen.

Da satzungsgemäß in der Hauptversammlung

### Neuwahl des Vorstandes,

sowie die Wahl von den ausscheidenden Zentralstellenmitgliedern zu erfolgen hatte, so wurde dies zur Ausführung gebracht, indem die Kollegen Hahn und Hofmann als Vorsitzender und Kassierer einstimmig wiedergewählt wurden. Durch das Los schieden aus die Herren Fichte, Friedrich und Magdeburg, sowie Herr Weise, der gebeten hatte, von seiner Wiederwahl abzusehen, da er durch eine Menge Ehrenämter oft an der Teilnahme verhindert ist. Für Herrn Weise erklärte sich Herr Herrmann bereit, einzutreten und erfolgte dessen sowie die Wahl der drei erstgenannten Kollegen einstimmig. Alle Gewählten nahmen die Aemter dankend an und Kollege Herrmann erklärte zur lebhaften Befriedigung aller Mitglieder, an den Arbeiten mit ganzem Interesse teilnehmen zu wollen.

Eine Einladung war der Zentralstelle wieder von dem Fachverein der Wiener Uhrmacher zu einem Tanzkränzchen zugegangen. Da der Ertrag für die Unterstützung bedürftiger Gehilfen bestimmt war, hat die Zentralstelle 10 Kronen gestiftet und den Wiener Kollegen brieflich gutes Gelingen ihrer Veranstaltung gewünscht.

Eine weitere Einladung erging an die Zentralstelle durch Herrn Diebener zu einer

### Familienfeier,

die auf den 30. Januar in „Zills Tunnel“ festgesetzt wurde, beim Erscheinen dieses Berichtes also schon stattgefunden hat. Diese Einladung nahmen alle Mitglieder mit freudigem Dank an. Unsere Festlichkeiten sind stets ein Hort fröhlichster Geselligkeit gewesen und haben dazu beigetragen die Kollegen einander näher zu bringen, so daß die freudige Zustimmung nur natürlich ist.

Zum Schlusse melden wir noch, daß unsere

### Anzeige-Prämie

in diesem Jahre schon viermal und zwar nach Passau zweimal, nach Saarbrücken und Radeberg je einmal ausbezahlt wurde.

Mit kollegialischem Gruß

### Deutsche Uhrmacher-Vereinigung

H. Wildner  
Schriftführer.

Zentralstelle zu Leipzig.

Alfred Hahn  
Vorsitzender.



## Die Reparatur des Zylinderganges

[Nachdruck verboten]

Von Bruno Fillmann, Leipzig

### Ersetzen einzelner Teile.

#### A. Das Ersetzen der Tampons (Spunde).

Die am häufigsten vorkommende Reparatur am Zylindergange ist das Ersetzen der Tampons. (Der hierfür in gut deutscher Übersetzung lautende Ausdruck „Spund“ ist so wenig geläufig, daß wir uns seiner auch hier nicht erst bedienen wollen.)

Sind bei einem Zylinder beide Zapfen abgebrochen, daß also beide Tampons ersetzt werden müßten, so wird man wohl besser fahren, gleich einen neuen Zylinder einzudrehen, das macht nicht viel mehr Arbeit; ist jedoch nur ein Zapfen weggebrochen und der Zylinder noch gut erhalten, so ersetzt man nur den betreffenden Tampon.

Das Ausschlagen des Tampons, der ersetzt werden soll, geschieht mit Hilfe der bekannten Tamponpunzen, wie man sie sich selbst anfertigt oder fertig beziehen kann; eine gute Auswahl verschiedener Größe und Stärke ist sehr ratsam.

Der Zylinder wird beim Ausschlagen über ein passendes Loch in einer Stahlplatte gesetzt; ob das ein Nietstückchen oder ein modernes, diesem Zwecke dienendes Maschinchen ist, bleibt der Geschicklichkeit und dem Geschmack jedes einzelnen über-

lassen, die Hauptsache bei dieser Arbeit ist, daß der Zylinder unbeschädigt bleibt und der Messingputzen, d. h. der Ansatz für die Spiralrolle, nicht untauglich wird. Das Aufsetzen des Zylinders

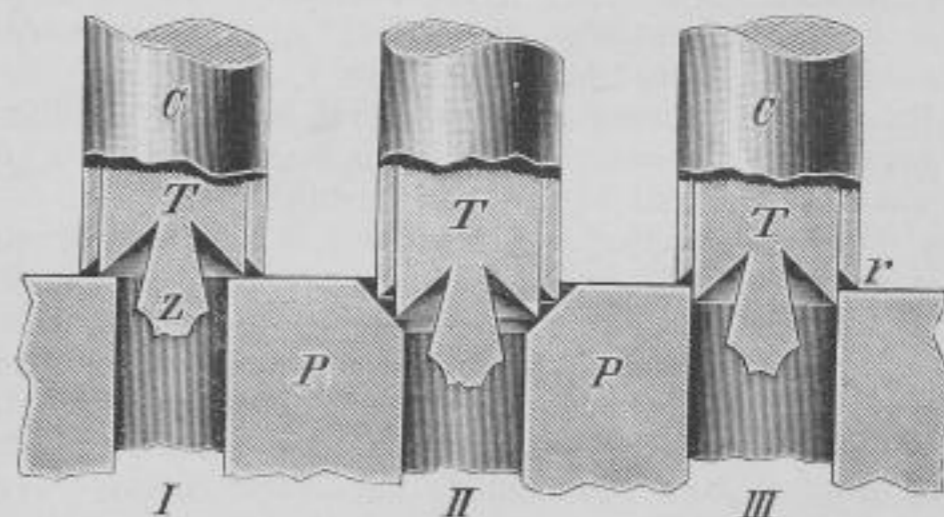


Fig. 1

geschieht am sichersten unter Beobachtung folgender drei Stadien, wie sie auch in Fig. 1 ziemlich vergrößert in schematischer Darstellung gekennzeichnet sind. P stellt die mit Löchern verschiedener Größe versehene stählerne Unterlage dar. Unter